

# Inhalt

Einleitung . . . . .	II
<b>I. Die „Eindeutschung“ von Kindern aus Polen – Ideologie, Rahmenbedingungen und Durchführung . . . . .</b>	<b>19</b>
Begrifflicher Diskurs . . . . .	23
Polen: Exerzierfeld nationalsozialistischer Ideologie . . . . .	28
Verordnungsgrundlage der „Eindeutschung“ von Kindern . . . . .	32
Die Rolle Heinrich Himmlers . . . . .	35
Einheitliche Regelung der „Eindeutschungsaktion“ . . . . .	43
Involvierte Dienststellen und ihr Zuständigkeitsbereich . . . . .	48
Das Stabshauptamt des RKFDV . . . . .	49
Das Volkspflegeamt . . . . .	49
Das „Rasse- und Siedlungshauptamt der SS“ (RuSHA) . . . . .	51
Das Gesundheitsamt . . . . .	55
Die Gauselbstverwaltung . . . . .	56
Die Inspektion der Deutschen Heimschulen . . . . .	58
Der „Lebensborn e.V.“ . . . . .	62
Das Justizwesen, lokale Amtsgerichte . . . . .	71
Weitere „Eindeutschungsverfahren“ im besetzten Polen . . . . .	73
Pilotprojekt „Eindeutschung“ im Raum Litzmannstadt . . . . .	78
<b>II. Stationen der „Eindeutschung“ aus der Sicht der Kinder . . . . .</b>	<b>87</b>
Einmarsch deutscher Truppen . . . . .	88
„Rassische“ Examina und gesundheitliche Überprüfung . . . . .	90
Gewaltsame Trennung von den Angehörigen . . . . .	96
„Übergangsheime“ . . . . .	102
„Assimilierungsheime“ . . . . .	105
Überstellung in Deutsche Heimschulen . . . . .	115
Die Deutsche Heimschule in Achern: Abnahmestelle für polnische Mädchen . . . . .	115

Die Deutsche Heimschule in Niederaltich: Exerzierplatz für „einzudeutschende“ Jungen . . . . .	127
<b>III. „Einzudeutschende“ Kinder in der „Ostmark“: Vermittlung nach Salzburg . . . . .</b>	<b>135</b>
Das Lager „Parsch“ im Reichsgau Salzburg . . . . .	135
Vermittlung der Kinder: zuständige Behörden im Gau Salzburg . . . . .	140
Transport der Pflegekinder in die verschiedenen Ortschaften Salzburgs . . . . .	144
Der Aufenthalt bei den Familien . . . . .	148
Alltag . . . . .	149
Kontrolle der Pflegestelle . . . . .	153
Kontakt mit der einheimischen Bevölkerung . . . . .	156
Kontakt mit der Heimat . . . . .	158
Schulalltag . . . . .	159
Kriegsende . . . . .	161
<b>IV. Das Kinderheim „Alpenland“ in Oberweis . . . . .</b>	<b>163</b>
Fußfassung des „Lebensborn“ in der „Ostmark“ . . . . .	163
Das „Lebensborn“-Heim „Alpenland“ . . . . .	168
Administration . . . . .	173
Die Kinder im Heim . . . . .	176
Verpflegung und Betreuung der Kinder. . . . .	181
Kontakte abseits der Anstaltsmauern . . . . .	189
Passiver Widerstand . . . . .	193
Vermittlung der Heimkinder an Pflegefamilien . . . . .	196
Evakuierung des Kinderheimes . . . . .	201
<b>V. Repatriierung . . . . .</b>	<b>205</b>
Zuständige Suchorganisationen in Österreich . . . . .	206
Die Suche nach den verschleppten Kindern in Österreich . . . . .	209
Im Flüchtlingslager . . . . .	212
Das Agieren der Besatzungsmächte . . . . .	218

Zahlenmäßiges Ausmaß . . . . .	221
Rückkehr in die Heimat . . . . .	225
<b>VI. „Vergangenheitsbewältigung“ . . . . .</b>	<b>231</b>
Die Täter – der achte Nürnberger Nachfolgeprozess . . . . .	231
Die Opfer heute . . . . .	242
<b>VII. Gewaltsame „Eindeutschung“ von Kindern aus den Ländern Südost- und Osteuropas . . . . .</b>	<b>253</b>
Kinder aus Rumänien . . . . .	253
Kinder aus dem „Protektorat Böhmen und Mähren“ . . . . .	254
Kinder aus der „Oberkrain“ und der „Untersteiermark“ . . . . .	259
Kinder aus Kroatien . . . . .	262
Kinder aus den besetzten Ostgebieten . . . . .	263
<b>VIII. Abschließende Betrachtungen – ein „Ausblick“ . . . . .</b>	<b>267</b>
<b>IX. Anhang . . . . .</b>	<b>271</b>
Abbildungsverzeichnis . . . . .	271
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	272
Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .	275
Personenregister . . . . .	294
Sachregister . . . . .	300
Danksagung . . . . .	303
Die Autorin . . . . .	305